

KAR Grischke erläuterte, wie es zur Erstellung eines neuen Klimaschutzportals gekommen sei. Im Rahmen der Zertifizierung zum European Energy Award sei eine zentrale und übersichtliche Erreichbarkeit der Online-Informationsangebote zu Energie- und Klimaschutzthemen des Rhein-Sieg-Kreises gefordert worden.

Die bisherigen selbstständigen Seiten www.energieregion-rhei-sieg.de; www.rhein-sieg-solar.de; www.rhein-sieg-kreis.de/klimaschutzportal und www.masterplan-energiewende-rhein-sieg.de sollen gebündelt und aufeinander abgestimmt werden. Daher werde eine neue Internetseite eingerichtet, welche das Amt für Umwelt- und Naturschutz gemeinsam mit dem Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung entwickelt habe.

Die neue Seite sei unter www.energieundklima-rsk.de zu erreichen.

Eine Aufteilung erfolge nach Nutzergruppen und zwar für Unternehmen, private Haushalte und Städte & Gemeinden.

Für Unternehmen werden Informationen zum Ökoprotit, zur Mobilität und Energie-Effizienz dargestellt. Außerdem werde aufgezeigt, wo man welche Beratung erhalten könne. Zusätzlich seien Studien und Daten für den Rhein-Sieg-Kreis einsehbar. Vor allem könne aber der grundüberholte Energieatlas mit den Potentialen zur Solarenergie, Geothermie, Bioenergie und Windenergie genutzt werden.

Für die privaten Haushalte seien Informationen zu Fördermöglichkeiten, Energieeinsparung, zu erneuerbaren Energien und warum jeder einzelne überhaupt Klimaschutz mitmachen sollte aufbereitet.

Für Städte und Gemeinden werden Schwerpunktthemen bei den Förderprogrammen, der Energieeffizienz, bei erneuerbaren Energien, bei Klimaschutzkonzepten und der Klimawandelvorsorgestrategie gesetzt.

Nach der Erstinformation im Energieatlas über die Energiepotentiale könne dann das Solarkataster genutzt werden, um mit dem Wirtschaftlichkeitsrechner die eigene Photovoltaik- oder Solarthermieanlage berechnen zu lassen.

Neu erstellt wurde ein Gründachkataster, welches auch auf der Seite eingebunden werde. Hier könne das eigene Dach nach Eignung betrachtet werden. Hier liege ebenfalls ein Planungstool zugrunde, nach dem ein Gründach geplant werden könne. Für das geplante Gründach erhalte man Auskunft über die Eignung, die eingesparte Wassermenge, die eingesparte Abwassergebühr, die CO₂- Absorption und den festgehaltenen Feinstaub. Weiter werden Aufbau- und Pflanzempfehlungen gegeben. Die Seite solle Ende Juni freigeschaltet werden.

SkB Becker erfragte, ob ein vor mehreren Jahren erstelltes Konzept zu Erdwärme Berücksichtigung finden könne und ob sich der Kreis beim European Energy Award in einem Zertifizierungsverfahren befände.

KAR Grischke erläuterte, dass sich der Kreis in einer Anschlusszertifizierung befinde. Es werde der Gold-Satus beim European Energy Award angestrebt. Hierzu müssten verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden wie z. B. ein energiepolitisches Arbeitsprogramm.

Abg. Hoffmeister verwies auf den Geothermieatlas des Landes NRW und auf die oft guten Nutzungsmöglichkeiten.

Dr. Tengler verwies auf die Potentialstudie „EnergieRegion Rhein-Sieg“ die der Rhein-Sieg-Kreis mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln bei dem Salzburger Forschungsinstitut iSPACE habe erarbeiten lassen. In der Studie werde auch das Geothermische Potential des Rhein-Sieg-kreises behandelt.

Abg. Schmitz erfragte, ob es einen Verweis zu den Aktivitäten der EnergieAgentur gebe.

KAR Grischke ergänzte, dass unter dem Reiter „Beratung“ auch die Angebote der EnergieAgentur.NRW dargestellt seien.

Anmerkung der Verwaltung

Die ausgeteilte Unterlage zum Klimaschutzportal wurde in Session zur Sitzung hochgeladen. Die Potentiale der Geothermie werden im Energieatlas und in der Potentialstudie im Klimaschutzportal dargestellt. Im Energieatlas können geothermische Flächenpotentiale, das Gesamtgebäudepotential und kommunale Potentiale ausgewählt werden. Der Geothermieatlas NRW wird verlinkt.